



Diese Ausgabe unseres Newsletters steht einmal ganz im Zeichen des Öffentlichen Verkehrs. Es gibt auf nationaler wie lokaler Ebene einige aktuelle Nachrichten.

Und natürlich würden wir uns freuen, wenn der eine oder die andere Zeit und Lust hätte, bei unserem nächsten Treffen dabei zu sein und mit zu diskutieren über das Ergebnis der Kommunalwahlen in NRW, welche Schlüsse daraus zu ziehen sind und welche Konsequenzen wir für unser Engagement in der Region sehen. Das Treffen findet bereits morgen per Videokonferenz statt. Die kurzfristige Ankündigung bitte ich zu entschuldigen!

Jost Schmiedel

Termine

Monatstreffen des VCD-Regionalverbands im September

Als Hauptthema für unsere Diskussion haben wir den Ausgang der Kommunalwahlen in unserer Region geplant – auch wenn deren letzte Etappe mit Stichwahlen für wichtige Spitzenämter im Kreis Neuss und der Stadt Düsseldorf und einigen weiteren Städten noch ausstehen.

- Wann? **Di., 23.9., 17.30 Uhr**
- Wo? **Videokonferenz über die Plattform Zoom**
[https://us06web.zoom.us/j/89735948845?](https://us06web.zoom.us/j/89735948845?pwd=3TPyvPdMbD2qbaaNULo5QpedG3LOcO.1)
[pwd=3TPyvPdMbD2qbaaNULo5QpedG3LOcO.1](https://us06web.zoom.us/j/89735948845?pwd=3TPyvPdMbD2qbaaNULo5QpedG3LOcO.1)
Meeting-ID: 897 3594 8845
Kenncode: 534148

Weitere Termine sind zu finden in der Veranstaltungsübersicht des Düsseldorfer Umweltmagazins **grünstift**: <https://gruenstift-duesseldorf.de/veranstaltungen/>

Deutsche Bahn: Neues Personal und neue Strategie

Über vieles wird gestritten, aber in einem sind sich alle einig, die sich mit dem Thema beschäftigen: Die Situation im Nah- und Fernverkehr der Bahn ist so nicht mehr akzeptabel. Die Probleme im Betrieb müssen endlich gelöst werden.

Vor diesem Hintergrund hatte der neue Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder (CDU) bereits im August erklärt, dass der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Bahn AG, Richard Lutz, auf dieser Position nicht mehr lange bleiben wird. Aber wie soll es weitergehen? Was soll sich ändern, und wer soll die Verantwortung dafür übernehmen?

Heute hat nun der Verkehrsminister seine neue Bahnstrategie mit drei Sofortprogrammen vorgestellt. Dass er Evelyn Palla als neue Chefin des Bahnkonzerns vorschlagen würde, war bereits vor einigen Tagen bekannt geworden. Sie ist zur Zeit noch an der Spitze der Konzerntochter DB Regio.

Nach der Pressekonferenz bleibt aber vieles unklar. Der oder die Vorstandsvorsitzende der Deutschen Bahn AG muss vom Aufsichtsrat gewählt werden – der zur Hälfte mit VertreterInnen der Arbeitnehmerseite besetzt ist. Ob es in diesem Gremium eine Mehrheit für Evelyn Palla geben wird, ist offenbar noch nicht sicher. Der Vorsitzende der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft EVG, Martin Burkert, kritisiert dabei vor allem eine andere Personalie: Verkehrsminister Schnieder hat vorgeschlagen, Dirk Rompf zum Chef der Infrastruktur-Tochter DB InfraGo zu machen, der nach Angaben von Burkert bei der Belegschaft äußerst unbeliebt sei.

Was an der vorgestellten Strategie neu ist, erschließt sich auf den ersten Blick auch nicht. An dem Konzept der Generalsanierung (40 besonders wichtige Strecken sollen bis 2036 umfassend modernisiert – und dafür einige Monate komplett für den Zugverkehr gesperrt – werden) wird jedenfalls festgehalten. Das Ziel, dass 70% der Fernverkehrszüge pünktlich sein sollen, wird nach hinten verschoben (von 2026 auf 2029). Dafür gibt es Sofortprogramme für Sicherheit, Sauberkeit und bessere Kundenkommunikation, und das Angebot in den Bordbistros soll besser werden. Die Strategie sei dieser Form zu einfach gestrickt, meinen die privaten Bahngesellschaften. [JS]

Links zu zwei aktuellen Artikeln auf der Internetseite der *tagesschau*:

Bericht von der Pressekonferenz:

<https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/bahnstrategie-schnieder-vorstellung-100.html>

Warum die EVG die Wahl der neuen Bahnschpitze blockieren will:

<https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/bahnstrategie-schnieder-vorstellung-102.html>

„flexy“: On-Demand-Service der Rheinbahn wird ausgeweitet

Seit dem Frühjahr 2023 gibt es im Düsseldorfer Osten ein „On-Demand“-Angebot der Rheinbahn: Moderne Fahrzeuge im Stil Londoner Taxis können für Beförderungen gebucht werden. Die Fahrzeuge fahren – anders als Linienbusse oder Straßenbahnen – nur dann, wenn ein Bedarf angemeldet wurde. Insofern ähnelt das Angebot also Taxibussen und Anrufsammeltaxis. Anders als diese sind sie aber nicht an einen Linienweg gebunden, sondern nur an feste Haltestellen in einem größeren Bereich; im Vergleich dazu sind sie also flexibler. Die Nutzung ist aber deutlich weniger flexibel als bei einem herkömmlichen Taxi oder anderen Mietwagen, wo Start und Ziel praktisch völlig frei gewählt werden können. Vom Konzept her ist auch vorgesehen, dass mehrere Fahrgäste nacheinander zusteigen und aussteigen können, wenn sie einen ähnlichen Weg zurücklegen wollen.

In der Praxis ist so ein Fall, bei dem sich Fahrgäste ein *flexy* geteilt haben, aber bisher nur sehr selten vorgekommen – wenn überhaupt. Die Fahrzeuge standen meist nur herum. Woran lag das? Die Fahrpreise sind deutlich günstiger als für ein Taxi, und mit einem Deutschlandticket bekommt man noch einen Rabatt. Die Buchung erfolgt in der Regel über eine Handy-App, aber ein Smartphone haben die meisten Menschen heutzutage ja ohnehin immer dabei, und auch eine Buchung per Telefon ist grundsätzlich möglich.

Die Grundidee bei solchen On-Demand-Angeboten ist, dass weniger dicht bewohnte Gebiete, die durch ein regelmäßiges ÖPNV-Angebot nicht wirtschaftlich vertretbar bedient werden können, besser angebunden werden an das innerstädtische Netz. Allerdings war *flexy* eben doch nicht so flexibel, wie es der Name verspricht. Ohne Umstieg konnte es beispielsweise für Fahrten in die und aus der Innenstadt nicht genutzt werden. Es war ein Umstieg zwischen Bahn bzw. Bus und *flexy* erforderlich. Mit einem Taxi – und typischerweise deutlich günstiger mit einem Uber – kommt man sehr bequem aus der Altstadt direkt vor die Haustür. Und für Menschen, die es gewohnt sind, mit Bus und Bahn zu fahren, gab es wenig Anlass, sich mit dem neuen Angebot zu beschäftigen, weil es nach Betriebsschluss der Bahn- und Buslinien meist auch nicht mehr verfügbar war.

Nunmehr wurde das Geschäftsgebiet deutlich erweitert. Auch im Norden und in der Mitte Düsseldorfs fahren jetzt *flexys*, sogar bis nach Erkrath und zum S-Bahnhof Ratingen-Ost. Im Norden und Osten sind nun Fahrten rund um die Uhr zu buchen, aus der Innenstadt kommt man ab 20.30 Uhr bis 6 Uhr morgens noch in die Außenbezirke, in Erkrath sind Fahrten von 6 bis 22 Uhr möglich.

Ob diese Änderungen tatsächlich dazu führen werden, dass viel mehr Menschen das Angebot nutzen, muss sich noch zeigen. Im Vergleich zum Taxi oder Uber ist es eben immer noch weniger flexibel. Wer auch in weniger gut vom ÖPNV erschlossenen Gebieten umweltverträglich und selbst in den Tagesrandzeiten bequem unterwegs sein will, sollte sich über die Rahmenbedingungen aber einmal ausführlicher informieren. [JS]

Informationen über das *flexy*-Angebot auf der Internetseite der Rheinbahn:

<https://www.rheinbahn.de/fahren/mehr-mobilitaet/flexy>

Presseschau

Noch steigen die Fahrgastzahlen im ÖPNV

Nach einer aktuell vorgelegten Mitteilung des Statistischen Bundesamts in Wiesbaden gab es in der ersten Jahreshälfte 2025 noch einen leichten Anstieg bei der Zahl der Fahrgäste in Bahnen und Bussen. Ob das weiter so bleiben wird, wenn der Preis für das Deutschlandticket im nächsten Jahr auf 63 € im Monat steigen wird, ist aber durchaus ungewiss. Der Tagesspiegel berichtet weitere Details:

<https://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/boom-durch-das-deutschlandticket-geht-zuruck-zahl-der-fahrgaeste-in-bussen-und-bahnen-steigt-kaum-noch--fernverkehr-legt-zu-14365946.html>

Steigende Nachfrage nach Kohle, Erdöl und Erdgas: Passt das zum Klimaschutz?

Die Weltgemeinschaft will laut Pariser Klimaabkommen die Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad begrenzen. Aber sie will auch mehr Kohle, Erdgas und Erdöl produzieren. Das passt nicht zusammen, kritisiert ein neuer Bericht, der im Internetangebot der *tagesschau* erläutert wird:

<https://www.tagesschau.de/wissen/klima/fossile-brennstoffe-klimaziele-energieproduktion-100.html>

Der Rhein fließt auf den Burnout zu

Ein ausführlicher Bericht auf der Internetseite der *Zeit* geht auf die Probleme ein, die den Rhein – und die Menschen und anderen Lebewesen, die in, an und von dem Fluss leben – belasten werden:

<https://www.zeit.de/wissen/2025-09/wichtige-wasserstrasse-rhein-schiffahrt-wassertemperatur-klimawandel>

Service

Aktuelle Meldungen aus dem Regionalverband: www.vcd-duesseldorf.de

Aktuelle Meldungen aus dem Bundesverband: <https://vcd.org>

Mehrfach ausgezeichnete Blog Zukunft Mobilität: <http://www.zukunft-mobilitaet.net/>

Parkverstoß als Drittanzeige melden:

Stadt Düsseldorf: <https://www.duesseldorf.de/ordnungsamt/verkehrueb/drittanzeige/>

Bundesweit: <https://www.weg.li/>

Autorinnen und Autoren:

Almut Langer [AL], Elke Seipp [ES], Hans Jörgens [HJ], Iko Tönjes [IT], Jost Schmiedel [JS], Susanne Angermund [SuA]
Newsletter anmelden oder abbestellen: Einfach informell per Mail an jost@vcd-duesseldorf.de